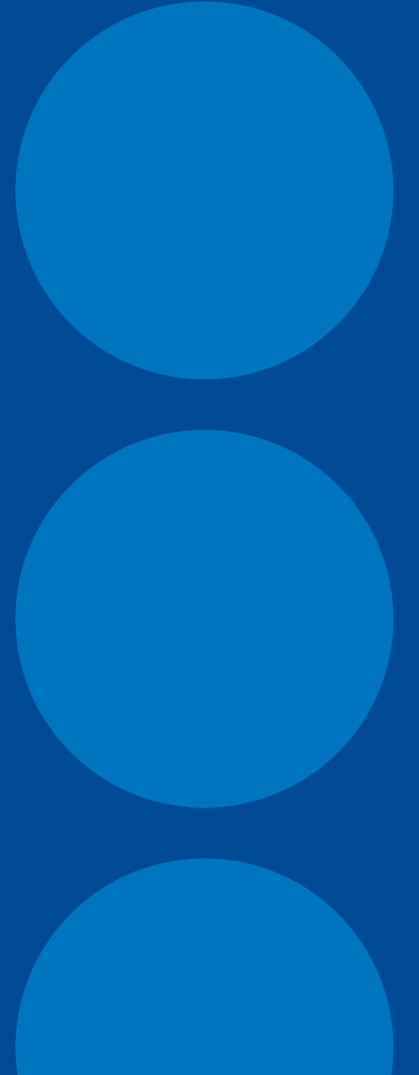


BEM im Reha-Management der VBG

Firmenkundenveranstaltung der VBG und DRV
13.03.2024

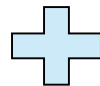
Heike Brunsch, Madlen Willmuth, Mandy Gara
DGUV Akademie Dresden



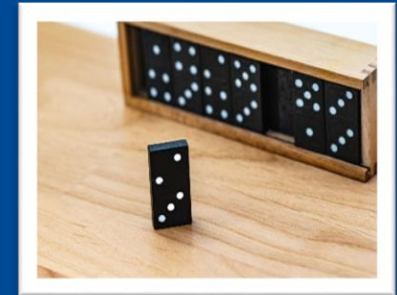
Ganzheitliche Ausrichtung der Rehabilitation im Sinne des SGB IX und der UN-Behindertenrechtskonvention

- nicht mehr allein die Funktions- und Arbeitsfähigkeit zählt, vielmehr die nachhaltige Teilhabe der Betroffenen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft
- Selbstbestimmung
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

mit allen
geeigneten Mitteln



Teilhabepreis der VBG 2023



Herr A. – Straßenbahnfahrer in Leipzig

Unfall als Straßenbahnfahrer am 27.07.2021

Kollision Straßenbahn mit
Fahrradfahrer, ohne schwere
Verletzung des Fahrradfahrers

Der Versicherte fürchtete aber den
Tod oder schwere Verletzung des
Fahrradfahrers, nach dem er ihn
frontal angefahren hatte und der
Fahrradfahrer unter er Bahn
verschwunden war



Erstmaßnahmen nach dem Unfall

- Betreuung unmittelbar nach dem Unfall durch Unfallbetreuerin des Arbeitgebers mit Angebot der psychischen Mitbehandlung
- Tätigkeitsfortführung des Versicherten am Folgetag scheiterte im Tagesverlauf an einer Panikattacke, als ein Fahrradfahrer die Bahn an enger Stelle überholte
- An folgenden 3 Arbeitstagen erfolgten daher betriebsseitig organisierte Fahrten mit einem Fahrtrainer
- Erstmeldung über D-Arzt der BG-Klinik im September 2021– Vorstellung über die betriebspsychologische Zusammenarbeit des Arbeitgebers mit der BG-Klinik wegen anhaltender Panikattacken nach dem Unfall bei bestehender Arbeitsfähigkeit

Herr A. – psychischer Erstbericht

- 1992 geboren, 2015 aus dem Irak nach Deutschland geflohen, seit 2020 Straßenbahnfahrer
- Diagnose: Panikstörung wird bestätigt – Arbeitsfähigkeit als Straßenbahnfahrer nicht gegeben
- Zu diesem Zeitpunkt ist im Rahmen des BEM bereits eine vorübergehende interne Umsetzung in den Innendienst realisiert, daher besteht keine grundsätzliche Arbeitsunfähigkeit
- Nach Erstmeldung Kontaktaufnahme der VBG zum Versicherten und zum Unfallbetrieb (BEM-Beauftragter)

Betrieblicher Eingliederungsplan und Erstkontakt

- Arbeitgeber hat nach Umsetzung in den Innendienst im BEM einen Rückführungsplan mit Fahrlehrer und Betriebsarzt erarbeitet – Unterstützungsmöglichkeiten der VBG wie Arbeits- und Belastungserprobung oder Eingliederungszuschuss zum Minderleistungsausgleich werden besprochen
- Erstkontakt des Reha-Managers mit Versicherten am Ende November 2021:

psychische Behandlung in BG-Klinik wird als unterstützend empfunden,
Zwischenbericht bestätigt Fortschritte und abschwächende Panikattacken bei Konfrontation
Tageweise Fahrstunden finden neben der Tätigkeit im Büro statt und sollen im Februar 2022 mit
Arbeitsfähigkeit als Straßenbahnfahrer enden

Wiedereingliederungsversuch scheitert

- Anfang Januar 2022 Mitteilung des BEM-Beauftragten, dass Wiedereingliederung als Straßenbahnfahrer wegen anhaltender Panikattacken gescheitert ist
- Versicherte kann sich eine Rückkehr in die bisherige Tätigkeit nun nicht mehr vorstellen
- Es werden erstmals „kulturelle Probleme“ im Rahmen der psychischen Mitbehandlung benannt
- Festlegungen:
Rehamanager der VBG wird Kontakt mit dem Behandler der BG-Klinik aufnehmen
anschließend gemeinsames BEM-Gespräch mit allen Beteiligten bei der LVB

BEM – Gespräch beim Arbeitgeber Ende Januar 2022

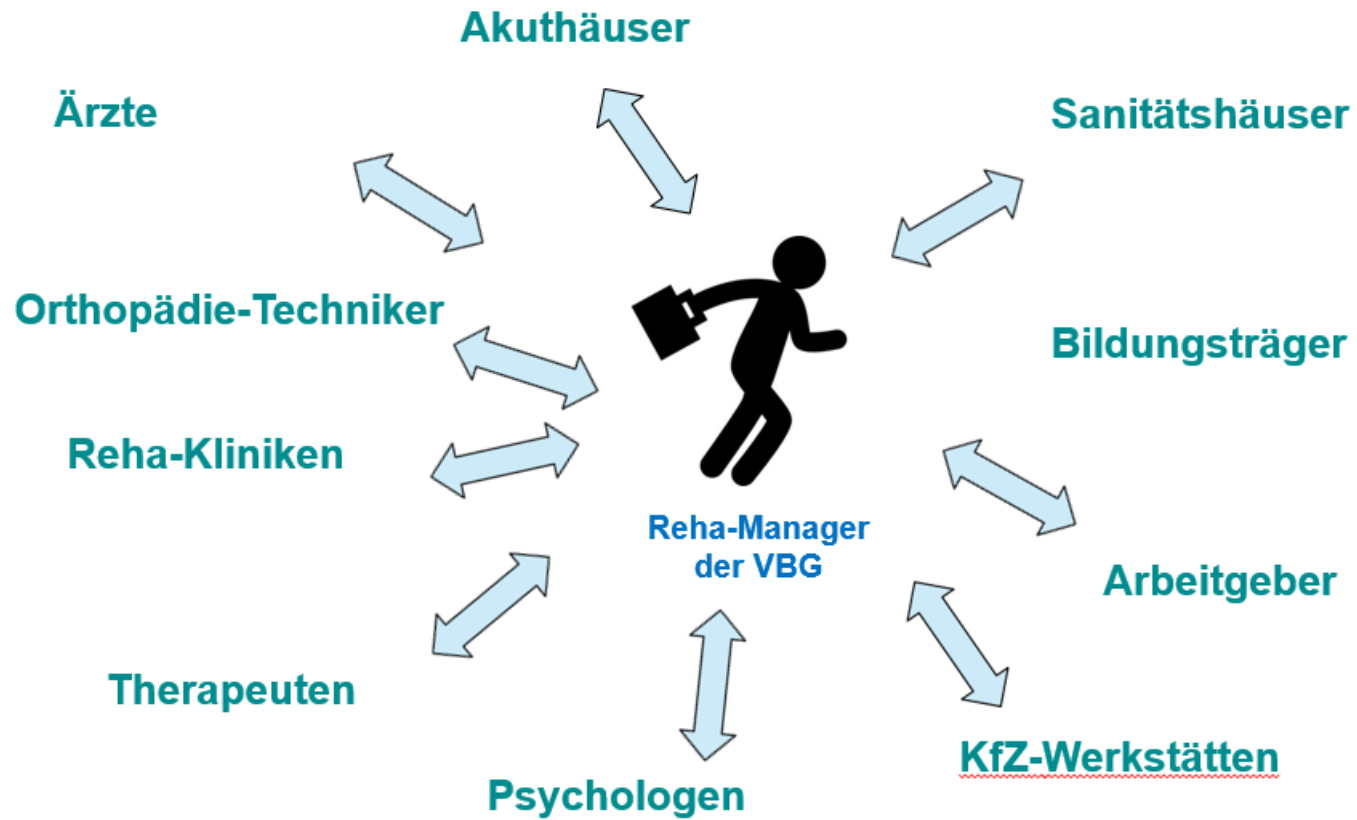
- Am 27.01.2022
- Teilnehmende:
Versicherter
Vorgesetzte,
BEM-Beauftragter,
Fahrtrainer
Reha-Manager der VBG



Erkenntnisse und festgelegte Maßnahmen im BEM-Gespräch


- Versicherte ist ein geschätztes Mitglied des Unternehmens
 - es besteht erstmals seit dem Unfall Arbeitsunfähigkeit seit Januar 2022
 - Nach Einschätzung Betriebsarzt besteht Dienstuntauglichkeit als Straßenbahnfahrer
 - Versicherte gibt an, zum behandelnden Therapeuten keinen richtigen Zugang zu finden und dass er derzeit zu viel Input von Beteiligten erhält (Vorschläge Therapeuten, Arbeitgeber) – er brauche Ruhe/Pause
- ➔
- Weitere Krankschreibung erforderlich
 - Therapeutenwechsel in die Wohnortnähe – Organisation durch VBG, anschließend im Verlauf gemeinsame Rehaplanung beim Psychotherapeuten
 - 4-wöchige Reise in die Heimat wird per Urlaubsabgeltung von allen Beteiligten genehmigt

Tätigkeit des Reha-Managers



Tätigkeit des Reha-Managers



- Absprache Therapeutenwechsel mit der BG-Klinik – es kommen erstmal biographische Kontextfaktoren zur Sprache, die behandlungsbedürftig sind und den Erfolg der unfallbedingten Therapie behindern
- In der Folge erfolgen daher mehrere Gespräche des Reha-Managers mit dem Versicherten, der Vorgesetzten und dem BEM-Beauftragten mit Klarstellung:
- **Weitere Therapie und Wiedereingliederung ist nur sinnvoll, wenn Versicherter bereit, ist vorbestehende Traumata zu benennen und im Rahmen der Therapie zu bearbeiten** 
- Versicherter kann letztendlich Zusicherung dazu abgeben
- Therapiebeginn heimatnah Ende März in Leipzig

Tätigkeit des Reha-Managers – Gemeinsame Reha-Planung

- In der Praxis der behandelnden Traumatherapeutin
- Ziel bleibt Rückkehr in die Tätigkeit als Straßenbahnfahrer,
- Therapie wird bis Ende Juni 2023 verlängert,
- BEM wird nach Pause beim Arbeitgeber Mitte Mai 2023 wieder angestrebt

Persönlicher Reha-Plan



Unfall 

Guten Tag,

Sie haben mit uns Ziele und Maßnahmen vereinbart. Damit wollen wir den Verlauf und die Ergebnisse Ihrer Rehabilitation optimal gestalten. Die bei dem Unfall erlittenen Gesundheitsschäden sollen beseitigt oder gebessert werden, Sie sollen wieder zeitnah einer beruflichen Tätigkeit nachgehen und selbstbestimmt in Ihrem sozialen Umfeld leben können.

4 Teilziele Ihrer Rehabilitation und geplante Maßnahmen

- Medizinische Rehabilitation
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Leistungen zur Sozialen Teilhabe

Teilziel	Maßnahme				Anmerkungen*
	Art	Durch	Von	Bis	
Arbeitsfähigkeit als Straßenbahnfahrer	Psychotherapie	Dipl. Psych.	Laufend	30.07.2022	Begleitetes Fahren wohl nicht erforderlich, Fortführung der Therapie anschließend ggf. zu Kassenlasten
Absprache Wiedereingliederung	BEM Gespräch beim Arbeitgeber	Versicherter, VBG, Arbeitgeber	Mitte Mai 2022		Arbeitsfähigkeit ab 06/2022 wird angestrebt

Erneutes BEM – Gespräch beim Arbeitgeber Mitte Mai 2022

- 21. KW Termin bei Betriebsarzt – Einverständnis zur Therapieberichtweitergabe wird erteilt
- Anfang Juni 2022 Beginn der Belastungserprobung nach Vorgaben (Dauer/Inhalt) der Therapeutin
- 2 Wochen zu Beginn Fahren nur mit Fahrtrainer

Telefonische Abstimmung Ende Juni 2022

Mit Versicherten und Arbeitgeber

Ergebnis:

Belastungserprobung läuft gut – alle Beteiligten sind zuversichtlich

Abschließendes Gespräch wird für Anfang August 2022 beim Arbeitgeber terminiert



Foto: 3d-männchen.de

Erfolgreicher Abschluss des BEM und Reha-Managements der VBG August 2022

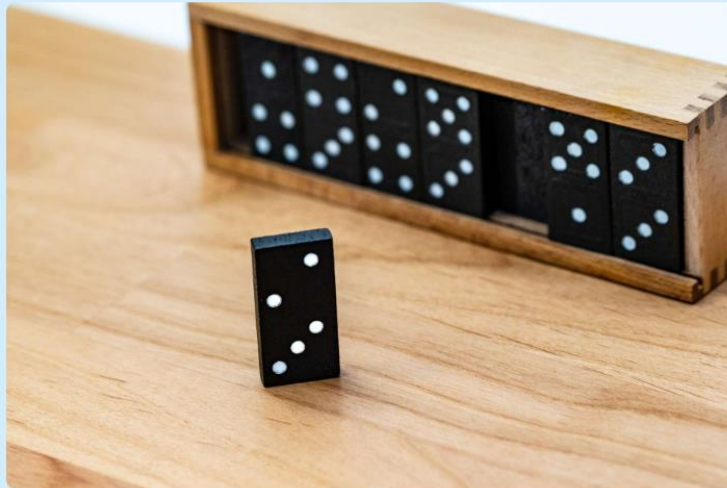
- Belastungserprobung konnte mit Arbeitsfähigkeit Anfang Juli 2022 erfolgreich beendet werden
- Im Rahmen der Erprobung konnten zahlreiche Gefahrensituationen durch den Versicherten ohne Rückkehr der Panikattacken gemeistert werden
- Seitens der Betreibärztin, des Fahrtrainers und der behandelnden Therapeutin bestehen keine Bedenken hinsichtlich Diensttauglichkeit als Straßenbahnfahrer



Ausschlaggebend für den Erfolg des BEM waren:

- etablierte BEM –Strukturen des Unternehmens
- vorhandene Strukturen der Krisenintervention
- Bereitschaft des Unternehmens vorübergehend „Schonarbeitsplatz“ bereit zu stellen – Bindung und Wertschätzung des Arbeitnehmers
- Kontaktaufnahme zum Kostenträger – erprobte Zusammenarbeit mit der VBG
- Reha-Management und Behandler Netzwerk der VBG
- Mitarbeit des Versicherten – Einlassen auf die Psychotherapie





Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Krankheitsbedingten Arbeitsausfällen vorbeugen und länger erkrankten Mitarbeitenden den Wiedereinstieg erleichtern – gemeinsam machen wir die Pflicht zur Kür.

<https://www.vbg.de/cms/arbeitsschutz/gesundheit-schuetzen-und-foerdern/bem>

Trägerübergreifende Reha-Bedarfe

Bei trägerübergreifenden Reha-Bedarfen beraten wir Sie gerne. Hier erfahren Sie mehr.

[Mehr erfahren →](#)



[Trägerübergreifende Leistungserbringung | VBG](#)

Aufgaben der Verbindungs- und Koordinierungsstelle (VKS) bei der VBG



Teilhabeplanverfahren

- aktive Koordinierung, wenn VBG "leistender Träger" ist
- federführende Koordinierung, wenn VBG "beteiligter Träger" oder Splitting-Adressat ist oder an einer "erweiterten" Teilhabeplanung beteiligt wird



Betriebliches Eingliederungsmanagement

- einzelfallorientierte rehabilitative Beratung der Beteiligten
- Unterstützung innerhalb des Verfahrens



Ansprechstelle

- Vermittlung von barrierefreien Informationsangeboten
- Netzwerkpfege zu anderen Ansprechstellen

Leistungsgruppen und die jeweiligen Träger (§ 5 und 6 SGB IX)

Leistungsgruppen und die jeweiligen Träger					
Rehabilitations- bzw. Leistungsträger	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	Leistungen zur sozialen Teilhabe	Unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen	Leistungen zur Teilhabe an Bildung
Gesetzliche Krankenversicherung	✓			✓	
Gesetzliche Rentenversicherung	✓	✓		✓	
Alterssicherung der Landwirte	✓			✓	
Gesetzliche Unfallversicherung	✓	✓	✓	✓	✓
Bundesagentur für Arbeit		✓		✓	
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	✓	✓	✓		✓
Träger der Eingliederungshilfe	✓	✓	✓		✓
Träger der Kriegsopferversorgung und der Kriegsopferfürsorge	✓	✓	✓	✓	✓
Integrationsamt		✓			



VBG-Info

Betriebliches Eingliederungs- management mit System

Ein VBG-Beratungsangebot
für Unternehmen

VBG Bezirksverwaltung Dresden

Wiener Platz 6

01069 Dresden

BEM-Strukturberatung:

Dr. med. Katrin Reisert

Tel.: 0351/8145-170

Fax: 0351/8145-493

BEM-Einzelfallberatung:

Madlen Willmuth

Tel.: 0351/8145-436

Mandy Gara

Tel.: 0351/8145-319

Fax: 0351/8145-106

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

